

**Rafz** Osterhasengiessen im ehemaligen Restaurant Bahnhöfli

## «Wer ihn findet, darf ihn essen»

Am Mittwoch trafen sich Kinder aus Rafz und Umgebung, um Schokolade-Osterhasen zu giessen. Für sie war es ein Erlebnis, die beliebten Leckereien selber herstellen zu können.

René Hauri

Die viereinhalb- bis zwölfjährigen Kinder konnten es kaum erwarten, endlich selber Hand anzulegen. So schaukelten sie ungeduldig auf ihren Stühlen hin und her oder vernaschten die für sie bereitgestellten Schokoladehäppchen.

René Widmer, der Kurs-Organisator, liess sich davon nicht irritieren. Seine Firma Prorest Gastronomietechnik AG, welche im ehemaligen Restaurant Bahnhöfli eingemietet ist, bietet unterschiedliche Kochkurse und in diesem Jahr zum ersten Mal das Osterhasengiessen für Kinder an.

### Diffiziles Handwerk

Geduldig erklärte Widmer das diffizile Handwerk des Schokoladegiessens. So muss die Schokolade zuerst auf 46 Grad erhitzt werden, bis alle verschiedenen Kakao-Butter ihren Schmelzpunkt erreicht haben. Anschliessend wird die Masse konstant auf der Giess-temperatur von 32°C gehalten, damit die Schokolade schön glänzt. Beide Hälften der Form werden jeweils abge-



**Der Rafzer Yanick Zimmermann schaut gespannt dabei zu, wie Kursorganisator René Widmer Schokolade in seine Form giesst.** (hz)

füllt, nachfolgend von der überschüssigen Schokolade befreit und schliesslich zusammengefügt – fertig ist der Osterhase.

### Die Ersten dürfen ran

Mit Enthusiasmus bepinselten die Kinder, unter ihnen auch der neunjährige Yanick Zimmermann aus Rafz, vor dem Giessen die Formen und schenken so den Hasen individuelle Gesichter. Schwarze Schokolade diente dabei der Bemalung von Augen und Nase. Als einer der Ersten durfte Yanick seine Form nach vorne bringen. In der Zwi-

schenszeit bemalten die anderen Kinder entweder Ostereier oder zeichneten Karten. Für Yanick war das Herstellen eines Hasen aus Schokolade etwas Neues. Konzentriert und ein wenig verhalten hielt er dem Koch seine Form hin und beobachtete gespannt, wie sich diese mit der flüssigen Schokolade füllte.

Erst als sein Hase zum Abkühlen in der Schublade verschwand, erhellte sich sein Gesicht. Doch den ganzen Aufwand hat er nicht etwa für sich selber betrieben: «Ich werde den Hasen verstecken und derjenige, der ihn findet, darf ihn essen.»